

Message vom 14.08.2022

Für immer gerettet 4 – Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe!

Viele Gläubige, die von Jesus Christus erlöst worden sind, zweifeln irgendwann an ihrer Errettung. Sie fragen: Bin ich ein echter Überwinder? Warum sündige ich noch? Bin ich treu genug? Du siehst, deine Seele braucht einen Anker und dieser Anker ist Gottes Wort! Jede Unsicherheit muss aus dem Weg geräumt sein, damit die Seele verankert in der Heilsgewissheit liegen kann. Entdecke die schönste Zusage Gottes für seine Kinder: Für immer gerettet!



Wir reden heute darüber, wie man mit schwierigen Bibelstellen umgehen muss, um sie richtig zu verstehen.

Wir reden heute nicht darüber, was dir alles widerfahren wird, sondern wie man mit schwierigen Bibelstellen umgehen muss, um sie richtig zu verstehen und im Licht der Heilsgewissheit auslegen muss.

7 Kategorien, wie wir schwierige Bibelstellen einteilen und auslegen sind:

- 1) Falsche Anwendung bezüglich göttlicher Heilszeiten, Dispensationen und Gleichnisse
- 2) Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe**
- 3) Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist
- 4) Irrlehrer, Ungläubige und speziell erwähnte Personen
- 5) Fruchtbringen, Fleischlichkeit und Verlust der Belohnung
- 6) Warnungen und Ermahnungen
- 7) Verleumden, vormachen, vortäuschen (den Glauben nicht besitzen)

Der Herr möchte, dass wir sehend werden und dazu betrachten wir heute Punkt 2):

Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe

Wir mögen das Wort Strafe nicht, aber es ist im Wort Gottes vorhanden. Wir betrachten heute durch die Linse Gottes, wie sich das Bild eines liebenden Gottes mit vereinen lässt.

Tod bedeutet nicht immer automatisch körperlicher Tod. Gottes Wort, die Bibel, spricht von 3 Arten von Tod:

- a) Geistlicher Tod – von Gott getrennt sein!
- b) Zweiter Tod – ewig getrennt sein!
- c) Physischer Tod – von seinem Körper getrennt sein!

a) Geistlicher Tod: Von Gott getrennt sein!

Paulus redet von der Vergangenheit, bevor die Menschen an Christus geglaubt haben.

*Auch euch hat Gott zusammen mit Christus lebendig gemacht. Ihr wart nämlich **tot – tot** aufgrund der **Verfehlungen und Sünden**.
Epheser 2:1 (NGÜ)*

Paulus führt den Christen in Ephesus und damit auch uns vor Augen, in was für einem Zustand sie „einst“ ohne Christus waren. Der Tod ist der Zustand eines jedes Menschen ohne Gott. Das war auch dein Zustand, bevor du gläubig geworden bist. Wegen unseren Sünden, sind wir von Gott getrennt. Aus Gnade sind wir mit Ihm vereint und wurde Er unser himmlischer Vater. Diese Art von Tod kann kein physischer Tod sein, sondern es ist der geistliche Tod – von Gott getrennt sein! ...*mit Christus lebendig gemacht* beschreibt die Wiedergeburt. Denn wiedergeboren werden bedeutet lebendig werden. Als Gläubige bist du in einer geistlich lebendigen Beziehung mit deinem himmlischen Papa Gott.

b) Zweiter Tod – ewig getrennt sein!

Was ist der zweite Tod? Dazu lesen wir die Bibelstelle, die zeigt, dass das Weltgericht unmittelbar ansteht – das Endgericht vor dem grossen weissen Thron:

13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14 Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. Offenbarung 20:13-14 (Sch2000)

Tote, Ungerechte oder Menschen, die nie etwas von Jesus wissen wollten, sterben zweimal. Gläubige, Gerechte oder Wiedergeborene sterben nur einmal – den physischen Tod. Nenne es nicht sterben oder Tod, sondern Heimgang. Danach bekommst du durch die Auferstehung zum ewigen Leben einen neuen Körper. Alle Menschen, Gerechte wie Ungerechte werden einen Auferstehungsleib erhalten. Die Ungerechten werden auferstehen und mit diesem Leib treten sie vor den weissen Thron, wo sie anhand ihrer Schuld gerichtet werden. Dieses Gericht legt für ungerechte Menschen, die Jesus abgelehnt hatten, die Höhe der Strafe fest. Wir Gläubige werden nicht vor den weissen Thron (Schuldgericht, Offenbarung 20:11) treten, sondern vor den Preisrichterstuhl Christi. Jesus hat ALLE unsere Schuld weggenommen, darum stehen wir als Gerechte vor dem Preisgericht, denn wir bekommen Belohnung! Jetzt, in der Zeit der Gnade, können sich Menschen der Strafe Gottes durch die Wiedergeburt entziehen. Die Zeit der Gnade endet mit der Entrückung! In den sieben Jahren des Gerichts auf Erden – der Drangsalszeit, wird es für die Menschen schwierig werden, Jesus anzunehmen. Die Menschen können sich dann entweder für den Antichristen oder für Jesus entscheiden. Die Menschen, die sich zu Jesus bekennen, werden gerettet und zu einem grossen Teil den Märtyrertod sterben.

Der zweite Tod ist ein ewiger Tod und ist ein ewiges getrennt sein von Gott. Diese Tatsache hörst du in den christlichen Kirchen nicht mehr oft. Weil sich die christliche Kirche den kulturellen Aspekten, des kulturellen Christentums angepasst hat. Das kulturelle Christentum passt sich den gesellschaftlichen Forderungen der jetzigen Zeit an, zum Beispiel der Verheiratung von Menschen ausserhalb der klassischen Lebensform von Mann und Frau. Eine weitere Anpassung ist, dass in der heutigen Zeit in den christlichen Kirchen nicht mehr über das Totenreich (Hades, Hölle) gepredigt wird, weil man die Gefühle der Menschen nicht verletzen möchte. Mehr und mehr werden wir mit solchen Anpassungen wie Genderdebatte oder kulturelle Aneignung konfrontiert werden.

Wir leben in spannenden Zeiten. Die Bibel nennt dies Laodizea – die Zeit von weder heiss noch kalt. Laodizea ist die letzte Gemeinde der sieben Sendschreiben. Scheue dich nicht, den Menschen zu sagen, dass es ein Totenreich gibt. Jesus ist *hinabgestiegen* in den Hades und auch wieder *hinaufgestiegen*. Er hat für uns ALLES erfüllt, damit wir aus lauter Gnade den Zugang zu unserem himmlischen Papa Gott haben können und für ewig gerettet sind (Epheser 4:8-10). Glaube dem Wort Gottes in der Bibel.

c) Physischer Tod: Von seinem Körper getrennt sein!

Jesus sagt zu den zwölf Apostel:

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann in der Hölle! Matthäus 10:28 (Sch2000)

Dieser Vers spricht vom körperlichen und vom ewigen Tod. Ein Mensch kann einen anderen Menschen nur körperlich töten! Für einen anderen Mensch ist deine Seele unerreichbar! Jedes Mal, wenn du in der Bibel von Tod liest, schaue genau hin, von welchem Tod gesprochen wird.

Der Verlust des physischen Lebens, kann man nicht mit Verlust der Rettung gleichsetzen!

Es gibt also einen Unterschied zwischen physischem und geistlichem Tod. In einigen Beispielen der Bibel muss physischer Tod als Strafe verstanden werden, die Rettung bleibt allerdings erhalten.

Betrachten wir dazu 6 Beispiele:

1. Gemeindegeld in Korinth
2. Hymenäus & Alexander der Schmied
3. Ananias und Saphira
4. Was bedeutet das Gericht am Haus Gottes?
5. Was bedeutet gerichtet nach dem Fleisch?
6. Was bedeutet sich selbst ein Gericht trinken?

1. Gemeindegeld in Korinth

Der Sohn und seine Stiefmutter aus der Korinthergemeinde!

Paulus sagt zu den Korinthern bezüglich der Unzucht folgendes:

1 Überhaupt hört man, dass Hurerei unter euch ist, und eine solche Hurerei, die selbst unter den Nationen nicht stattfindet: dass einer seines Vaters Weib habe. 2 Und ihr seid aufgeblasen und habt nicht etwa viel mehr Leid getragen, auf dass der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte hinweggetan würde! 3 Denn ich, zwar dem Leibe nach abwesend, aber im Geist gegenwärtig, habe schon als gegenwärtig geurteilt, den, der diese also verübt hat, 4 im Namen unseres Herrn Jesus Christus (wenn ihr und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus Christus versammelt seid) 5 einen solchen dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, auf dass der Geist errettet werde am Tage des Herrn Jesus. 1. Korinther 5:1-5 (ELB)

Der Sohn und seine Stiefmutter (Frau seines Vaters) aus der Korinthergemeinde leben in Unzucht! Diese starke Bibelstelle steht inmitten unter Gnade im Neuen Testament. Paulus beschreibt, dass dieser Jüngling mit seiner Stiefmutter ein Verhältnis hat. Gnadengemeinden sollten mehr Anstand und Moral haben als irgendwelche andere Gemeinden. Paulus sagt, ich bin zwar nicht physisch anwesend, aber ich übergebe diesen Geist dem satan zum *Verderben des Fleisches, auf dass der Geist errettet werde*. Diese Bibelstelle redet nicht davon, dass man die Rettung wieder verlieren kann, sondern es bedeutet, dass jemand den physischen Tod erleiden könnte, aber nicht den geistlichen, ewigen Tod! Eine solche Strafe zu

verhängen, ist kein Rohmodell für Gemeindezucht, denn jeder Fall muss individuell betrachtet und beurteilt werden. Das Handeln des Apostel Paulus ist kein Befehl des Herrn! Nur Gründungsapostel wie Paulus haben die Vollmacht, solch eine Strafe zu verhängen! Gründungsapostel hatten damals diese Autorität, die wir heute als Pastoren, Hirten und Gemeindeleiter nicht besitzen.

Weiter lesen wir im 2. Korinther:

⁵ Hat aber jemand Betrübnis verursacht, so hat er nicht mich betrübt, sondern zum Teil – damit ich nicht zu viel sage – euch alle. ⁶ Für den Betreffenden sei die Bestrafung von seiten der Mehrheit genug, ⁷ so dass ihr ihm nun im Gegenteil besser Vergebung und Trost gewährt, damit der Betreffende nicht in übermässiger Traurigkeit versinkt. ⁸ Darum ermahne ich euch, Liebe gegen ihn walten zu lassen. 2. Korinther 2:5-8 (Sch2000)

Paulus ist manchmal in seinem Ausdruck heftig und er redet davon, dass er einige Leute durch seine deutlichen Worte zur Umkehr betrübt hat. Aufgrund der Verse 5 – 8 ist da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass dieser Sohn und seine Stiefmutter Busse getan haben.

2. Hymenäus & Alexander der Schmied

Betrachten wir nun einen ähnlichen, zweiten Fall:

¹⁴ Alexander, der Schmied, hat mir viel Böses erwiesen; der Herr vergelte ihm nach seinen Werken! ¹⁵ Vor ihm hüte auch du dich; denn er hat unseren Worten sehr widerstanden. 2. Timotheus 4:14-15 (Sch2000)

Alexander, der Schmied hat das Apostelamt von Paulus nicht respektiert und Paulus viel Böses angetan.

Weiter lesen wir:

¹⁹ indem du den Glauben und ein gutes Gewissen bewahrst. Dieses haben einige von sich gestossen und darum im Glauben Schiffbruch erlitten. ²⁰ Zu ihnen gehören Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie gezüchtigt werden und nicht mehr lästern. 1. Timotheus 1:19-20 (Sch2000)

Es scheint so, als ob Alexander und Hymenäus echte Gläubige waren. Paulus übergibt beide zur Züchtigung, nicht zu Tod, dem satan. Schiffbruch im Glauben erleiden bedeutet nicht, dass man die Rettung verlieren kann! Es steht nicht geschrieben, dass sie ihre Rettung verlieren würden, also interpretieren wir dies auch nicht hinein! Wir sehen höchstens als Folge einer Strafe den körperlichen Tod, aber nicht den ewigen Tod. Auch hier sehen wir, dass Paulus durch die Kraft seines Apostelamtes und seiner Berufung fähig war, Strafen wie Menschen dem satan zu übergeben auszusprechen.

3. Ananias und Saphira

Dazu lesen wir folgende Verse aus der Bibel:

*¹ Ein Mann aber mit Namen Ananias verkaufte ein Grundstück zusammen mit seiner Frau Saphira, ² und schaffte etwas von dem Erlös für sich beiseite mit Wissen seiner Frau; und er brachte einen Teil davon und legte ihn den Aposteln zu Füssen. ³ Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, so dass du den Heiligen Geist belogen hast und von dem Erlös des Gutes etwas für dich auf die Seite geschafft hast? ⁴ Hättest du es nicht als dein Eigentum behalten können? Und als du es verkauft hattest, war es nicht in deiner Gewalt? Warum hast du denn in deinem Herzen diese Tat beschlossen? Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott! ⁵ Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder und verschied. Und es kam grosse Furcht über alle, die dies hörten. ⁶ Und die jungen Männer standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn.
Apostelgeschichte 5:1-6 (Sch2000)*

Das Ehepaar Ananias und Saphira behielten von dem verkauften Grundstück, von dem Erlös einen Teil für sich zurück. Die beiden logen und taten so, als ob sie den gesamten Erlös gespendet hätten. Ananias fiel tot um und seiner Gattin Saphira geschied dasselbe und auch sie ist tot. Die Lügerei von Ananias und Saphira war völlig überflüssig. Gott hat von ihnen nicht erwartet, dass sie (a) überhaupt ihren Acker verkaufen und (b) wenn sie ihn verkaufen, dass sie den gesamten Erlös der Gemeinde übergaben. Hat nun dieses Ehepaar seine Rettung verloren, weil sie Gott belogen, respektiv gesündigt haben? Dazu müssen wir zunächst folgendes wissen: Ananias und Saphira waren keine Gläubige, denn sie waren nicht mit dem Heiligen Geist versiegelt. *Ein Mann aber mit Namen Ananias*, lesen wir in Apostelgeschichte 5.

Es gibt in der Apostelgeschichte zwei Ananias, einen Mann und einen Jünger:

*¹⁰ Es war aber in Damaskus ein Jünger namens Ananias. Zu diesem sprach der Herr in einem Gesicht: Ananias! Er sprach: Hier bin ich, Herr!
Apostelgeschichte 9:10 (Sch2000)*

Das ist der andere Ananias und der Herr sprach zu ihm in einer Vision. Das ist der Ananias, der zu Saulus von Tarsus gesandt wird. Er legt Saulus die Hände auf, denn der Herr möchte, dass er wieder sehen kann und mit dem Heiligen Geist erfüllt wird. Saulus stand auf und liess sich taufen, ass und seine Kräfte kehrten wieder zurück. Wann immer die Apostelgeschichte von Gläubigen redet, wird von Jünger oder Jüngerin gesprochen. Wenn jedoch von einem Mann oder einer Frau gesprochen wird, dann sind dies Ungläubige, denn die Schrift unterscheidet dies voneinander. **Gläubige werden Jünger genannt. Ungläubige werden Mann oder Frau genannt.** Ananias und Saphira werden Mann und Frau genannt und ihr Herz wurde von satan erfüllt. Aber wo der Heilige Geist lebt, kann nicht noch etwas zweites im Herzen leben. Bei deinem Herzen steht «besetzt!» - Heiliger Geist. Aber weshalb bekamen Ananias und Saphira eine solch harte Bestrafung? Gott schützte damit die erste christliche Gemeinde vor falschen Einflüssen. Wenn Leute Geld geben, könnten sie verborgene Motive haben. Sie dachten vielleicht, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Vorteil daraus ziehen werden? Denn Ananias und Saphira hätten aufgrund ihrer ‚guten Tat‘, die jeder sehen konnte, in eine Position

gelangen können in der Gemeinde, in der sie in der Lage gewesen wären, die Gemeinde auszunützen. Und die Apostel lernten daraus, indem sie in Kapitel 6 Diakone einsetzten. Von da an dienten nur noch Gläubige, die voll des Heiligen Geistes waren.

Betrachten wir die Typologie:

Ananias kommt von «chanan» (was Gnade bedeutet) und Saphira von «sappir» (Stein). In der Typologie sehen wir das Bild, dass die Vermischung von Gnade und Gesetz aus dem Weg geschafft wird. Vers 6 ist ein Wortspiel: *Die jungen Männer neaniskos (von neanias) beerdigten die beiden. Die „ne-anias“ begraben die „an-anias».* Die neue Generation der Gnade begräbt die alte Generation der Vermischung. Und so entsteht die neue Bewegung der Gnade. Die neue Gnade begräbt die alte Gnade. **Die Gnade des Neuen Bundes ist eine Person – Jesus. Die Gnade des alten Bundes sind Altare, damit du opfern kannst.** Die alte Gnade wird durch die junge Gnade beerdigt. Die neue Gnade kommt an die Stelle der alten Gnade, denn wir sind im neuen Bund und neuen Testament. Gott bewahrt die neue Generation, denn es soll keine Vermischung von Gesetz und Gnade mehr geben!

4. Was bedeutet das Gericht am Haus Gottes?

Dazu lesen wir folgende Bibelstelle:

16 wenn er aber als Christ leidet, so soll er sich nicht schämen, sondern er soll Gott verherrlichen in dieser Sache! 17 Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben? 1. Petrus 4:16-17 (Sch2000)

Viele der lehrmässigen Probleme und falschen Theologien in der Kirche sind darauf zurückzuführen, dass der jüdische Bezugsrahmen ignoriert wurde. Jesus war kein Europäer! Und die Bibel ist kein westliches Buch. Petrus war kein Deutscher und Paulus war kein Schweizer. Wenn der jüdische Bezugsrahmen ignoriert wird, wenden wir Aussagen auf das Christentum an, die gar nie ans Christentum gerichtet waren. Es geht nicht immer darum, was Jesus sagte, sondern warum und zu wem er es sagte. Die Worte Jesu sind in einem Kontext gesprochen – kenne den Bezugsrahmen! Manchmal redet Jesus zu den Juden, Pharisäern oder Jüngern, aber nicht zu der Gemeinde.

Lesen wir den Anfang des Petrusbriefes:

1 Petrus, Apostel Jesu Christi, an die Fremdlinge in der Zerstreuung in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asia und Bithynien, 1. Petrus 1:1 (Sch2000)

«Fremdlinge» sind Juden, die ausserhalb des Landes Israel lebten. Sie waren Fremdlinge in heidnischen Gebieten. Petrus spricht im 1. Petrusbrief zu den Juden in der Diaspora, nicht zur Lokalkirche. Das Wort «Gemeinde» kommt in beiden Petrusbriefen gar nicht vor! Petrus richtet sich *an die Fremdlinge in der Zerstreuung*. In Vers 16 spricht Petrus zu jüdischen Gläubigen (...als Christ leidet...) und in Vers 17 zu jüdischen Ungläubigen (...die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben). Vers 17: *das Gericht beginnt beim Haus Gottes; Petrus sagt nicht bei der*

Gemeinde, sondern beim *Haus Gottes*. Das Gericht erging über das Haus Gottes mit der Zerstörung des Tempels 70 Jahre nach Christus. Auch in Psalm 23 spricht David vom Haus Gottes – der Tempel: *6Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar*. Die Paulusbrieve richten sich an uns Heiden.

5. Was bedeutet gerichtet nach dem Fleisch?

Jesus ging nicht zu den Toten, um ihnen das Evangelium **ein zweites Mal** zu verkünden:

6 Denn dazu ist auch Toten das Evangelium verkündigt worden, dass sie gerichtet würden im Fleisch den Menschen gemäss, aber Gott gemäss lebten im Geist. 1. Petrus 4:6 (Sch2000)

Es geht nicht darum, dass bereits Verstorbene das Evangelium nochmals hören können, sondern die Toten, die jetzt zwar tot sind, ihnen wurde gepredigt, als sie noch am Leben waren. Er spricht ihren Märtyrertod an, weil er sagt: «gerichtet im Fleisch den Menschen gemäss, aber Gott gemäss leben im Geist».

Es handelt sich um verstorbene Gläubige, die das Evangelium vor ihrem Tod hörten, aber einen frühzeitigen gewaltsamen Tod erlebten.

Jesus ging nicht in die Hölle und predigte das Evangelium:

19 in welchem er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, 1. Petrus 3:19 (Sch2000)

Diese Stelle spricht davon, dass Jesus den Sieg über die gefallenen Geister, die im Gefängnis festgehalten sind, ausruft. Das sind die gefallenen Engel aus 1. Mose 6. Die Nephilim (Riesen), gezeugt von gefallenen Engeln mit Menschenfrauen.

6. Was bedeutet sich selbst ein Gericht trinken?

Dazu lesen wir folgende Bibelstelle:

28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken; 29 denn wer unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt sich selbst ein Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. 30 Deshalb sind unter euch viele Schwache und Kranke, und eine beträchtliche Zahl sind entschlafen. 1. Korinther 11:28-30 (Sch2000)

Gericht bedeutet nicht, die Rettung zu verlieren. «unwürdig» bezieht sich nicht auf die Person, sondern auf die Handlung, das Essen und Trinken. Wenn du verstanden hast, dass du das Brot als Leib Christi nehmen kannst zu deiner Heilung und den Kelch als das Blut von Jesus zur Vergebung deiner Sünden, dann bist du würdig. Wisse, was du in den Händen hältst – Heilung und Vergebung! Das Abendmahl ist kein Ritual, sondern eine Erinnerung, dass durch sein Blut alle meine Sünden vergeben worden sind. Dann sind wir würdig! In dieser Bibelstelle hier spricht das Gericht nur den körperlichen Tod an, nicht den ewigen Tod.

Warum du dich nicht vor Gericht und Strafe fürchten musst!

Verkünde das Evangelium der Gnade:

6 Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium, 7 während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen. 8 Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! 9 Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht! Galater 1:6-9 (Sch2000)

Das Gegenteil von verflucht ist gesegnet! Das Evangelium der Gnade bringt Segen! Du bist, was du isst, weil du an das Evangelium der Gnade glaubst. Du brauchst dich nicht vor Gericht und Strafe zu fürchten, weil das Evangelium der Gnade dich segnet! Halleluja! Alle diese oben betrachteten Bibelstellen beschreiben nie den Verlust der Rettung, sondern höchstens den Verlust des physischen Leben. Halleluja! Amen.

Gedanken High Light

Als Gläubige bist du in einer geistlichen, lebendigen Beziehung mit deinem himmlischen Papa Gott.

Gerechte bekommen vor dem Preisgericht die Belohnung!

Gnadengemeinden sollten mehr Anstand und Moral haben als irgendwelche andere Gemeinden.

Als Folge einer Strafe sehen wir manchmal den körperlichen Tod, aber nicht den ewigen Tod.

Bei deinem Herzen steht «besetzt!» - Heiliger Geist.

Die Worte Jesus sind in einem Kontext gesprochen – kenne den Bezugsrahmen!

Wisse, was du mit dem Abendmahl in den Händen hältst – Heilung und Vergebung!

Das Evangelium der Gnade bringt Segen!

Gebet und persönliches Bekenntnis

In welcher Situation auch immer ich mich befinde, mein Vater im Himmel ist niemals böse auf mich. Ich bleibe an seinem wahren Wort dran und seine wunderbare Gnade ist mehr als genug für mich! Danke Jesus, dass du der Weg und die Wahrheit für ein befreiendes Leben bist. Papa Gott, danke, dass die Sünde nicht über mich herrschen wird, weil ich unter deiner göttlichen Gnade bin und nicht unter dem Gesetz. Danke für diese Hoffnung, die mein Herz erfüllt und dass, in welchen Umständen auch immer ich mich befinde, deine herrliche Gnade mehr als genug für mich ist und dein Geschenk der Gerechtigkeit mir gehört.

Ich glaube, dass deine Gnade mich genau jetzt dazu befähigt, über die Sünde und jede Gebundenheit in meinem Leben zu herrschen. Im Namen Jesu, Amen.